

Gemeinde- KURIER

Sierndorf, - Hoberndorf, - Oberhautzenthal, - Obermallebarn, - Senning, -
Oberolberndorf, - Unterhautzenthal, - Untermallebarn, - Unterparschenbrunn

2. Ausgabe - März 1986

Richtig: März 1987

Liebe Bewohner der Marktgemeinde Sierndorf!



Vor Ihnen liegt nun die 2. Ausgabe unserer Gemeindezeitung. Es freut mich, daß die Idee, eine regelmäßig erscheinende Zeitung herauszubringen, Ihren Anklang gefunden hat.

Das bestärkt uns in unserem Bemühen, sie weiterhin nach bestem Wissen sachlich zu informieren.

Unsere finanziellen Mittel erlauben es heuer, endlich mit der Renovierung des Amtshauses in der Pragerstraße beginnen zu können. Dieses Gebäude ist schon lange ein negativer Blickfang für jeden Einheimischen und Durchfahrenden. Es ist geplant, die Gemeindekanzlei und das Standesamt in das "Amtshaus" zu übersiedeln, sobald die Renovierung vollendet ist.

Obwohl mit dieser Amtshausrenovierung große Ausgaben verbunden sind, ist vorgesehen, daß der Schuldenstand der Gemeinde im heurigen Jahr nicht größer wird.

Ich hoffe, daß der Inhalt unserer Gemeindezeitung auch für Sie von Interesse ist und verbleibe

mit freundlichen Grüßen

Bürgermeister

WIR LADEN EIN WIR LADEN EIN WIR LADEN EIN WIR LADEN EIN

Auch im kommenden Frühjahr finden wieder Veranstaltungen im Gemeindezentrum statt, zu denen wir Sie herzlichst einladen.

20. März 1987: "ENTWICKLUNG DES ÖSTERR. STRAFVOLLZUGES"

Vortrag von Dr. Rainer FLORIAN im Gemeindezentrum um 19.30 Uhr. Dr. Rainer Florian, wohnhaft in Sierndorf, ist Leiter der Anstalt für geistig abnorme Rechtsbrecher in Stockerau. Er nimmt in seinem Vortrag besonders Bezug auf den modernen Strafvollzug in den Anstalten Stockerau und Göllersdorf. Im Anschluß an den Vortrag besteht die Möglichkeit zur Diskussion.

28. und 29. März 1987: "WER SAMMELT WAS?"

Ausstellung von Sammelstücken im Gemeindezentrum.

Sammeln Sie alte Nähmaschinen, Bügeleisen,.....? Wollen Sie Ihre Sammelstücke im Rahmen einer Ausstellung bewundern lassen? - Wenn ja, so setzen Sie sich bitte mit einem Gemeinderat oder den Damen der Gemeindeganzlei in Verbindung!

Eröffnung am Freitag, dem 27. März, um 19.30 Uhr

Öffnungszeiten: Samstag, 28. März, 14.00 - 18.00 Uhr

Sonntag, 29. März, 10.00 - 18.00 Uhr

3. April 1987: ERÖFFNUNG DER GEMEINDEBÜCHEREI

Näheres entnehmen Sie bitte dem Kapitel "Wir informieren"

11. und 12. April 1987: "BILDER VON GESTERN"

Ausstellung von Ölbildern, Aquarellen und Zeichnungen von Ing. Hans MÜLLEBNER im Gemeindezentrum.

Hans Müllebner war zeitlebens mit der Landwirtschaft eng verbunden. Die Jugend verbrachte er am Bauernhof, nach seinem Studium war er Gutsbeamter in verschiedenen landwirtschaftlichen Großbetrieben. Nach dem 2. Weltkrieg wechselte Ing. Hans Müllebner in den Dienst der NÖ Landesregierung und wurde landwirtschaftlicher Berufs- und Fachschullehrer. Seit seiner Pensionierung beschäftigt er sich intensiv mit der Malerei.

Im Mittelpunkt seiner "Bilder von Gestern" stehen die Arbeitstechniken unserer Altvordenen, die nicht vergessen werden sollten. Aufgrund seiner Verbundenheit mit der Landwirtschaft und der dadurch resultierenden inhaltlichen Richtigkeit der Bilder, sind die Bilder von Ing. Hans Müllebner authentische Zeitzeugen.

Eröffnung am Freitag, dem 10. April, um 19.30 Uhr

Öffnungszeiten: Samstag, 11. April, 14.00 - 18.00 Uhr

Sonntag, 12. April, 10.00 - 18.00 Uhr

9. Mai 1987: MUTTERTAGSFEIER um 15.00 im Gemeindezentrum

Termin wird noch bekanntgegeben: "BAUM-ZIERSTRÄUCHER-SCHNITTKURS"

Dieser ganztägige Kurs, der von 2 Fachleuten der NÖ Landesregierung gehalten wird, gliedert sich in einen theoretischen Teil am Vormittag (im Gemeindezentrum) und in einen Praxisteil am Nachmittag (in der Natur).

Für die Teilnahme an diesem Kurs wird ein Unkostenbeitrag in der Höhe von S 30,- eingehoben.

Rechnungsabschluß 1986 - Voranschlag 1987

Wir wollen Sie an dieser Stelle über die finanzielle Lage unserer Großgemeinde Sierndorf informieren. Rechnungsabschluß und Voranschlag umfassen insgesamt über 500 Seiten. Aus diesem Grund können wir Ihnen nur einen Überblick über diese "Bücher" geben.

Bevor wir uns aber mit dem Rechnungsabschluß 1986 und dem Voranschlag 1987 beschäftigen, kurz einige allgemeine Fakten.

Jede Gemeinde muß für jedes Jahr einen Haushaltsplan erstellen, aus dem die Einnahmen und die Ausgaben ersichtlich sind. Man unterscheidet den ordentlichen Haushalt (jedes Jahr die selben Posten: Bezüge der Bediensteten, Büromaterial, Straßenbeleuchtung, Schulumlage, Erhaltungs- und Betriebskosten von Pflichtschulen und Kindergärten,....) vom außerordentlichen Haushalt (einmalige Projekte: Arzthausbau, Schulbau, Kindergartenumbau, Wasserversorgungsanlagenbau, Kanalbau, Straßenbau,....).

Wofür jede Gemeinde Geld ausgibt, ist aus den vorangegangenen Zeilen ersichtlich. Unklar sind eventuell die Einnahmen der Gemeinde.

Bei den Einnahmen der Gemeinde unterscheiden wir die ordentlichen Einnahmen von den außerordentlichen Einnahmen.

Zu den ordentlichen Einnahmen zählt man:

- Gemeindegebühren (Kommissionsgebühr, Aufschließungsgebühr, Wasserbezugsgebühr, Müllbeseitigungsgebühr,....)
- Gemeindesteuern (Grundsteuer, Gewerbesteuer, Lohnsummensteuer, Getränkesteuer,....)
- Anteile an Bundesabgaben
- Überschüsse aus Gemeindebetrieben

Außerordentliche Einnahmen sind:

- Darlehensaufnahmen
- Bedarfdeckungszuweisungen
- Verkauf von Gemeindeeigentum

**RAIFFEISENBANK
STOCKERAU
Die Bank**



Die Bank
die Ihnen zu öffentlichen
Förderungen verhilft.



Die Bank
die Ihnen bei Bau und
Renovierung behilflich ist.

Die Bank
mit der eigenen Bausparkasse
für günstige Darlehen.

mit dem
Wohnservice

**Die
Niederösterreichische**

Karl Waltner
2011 Unterhautzenthal
Tel. 022 67/63 1 02

**Die
Niederösterreichische**

Karl Waltner
2011 Unterhautzenthal
Tel. 022 67/63 1 02

Verlassen wir aber nun die Theorie, und wenden wir uns den Finanzen Sierndorfs zu.

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung vom 28.01.1987 den Rechnungsabschluß 1986 einstimmig genehmigt.

Der Schuldenstand der Gemeinde betrug zu Jahresbeginn 1986 S 30.686.214,15 und vergrößerte sich bis Jahresende 1986 auf S 34.865.977,63. Einem Schuldenzugang von S 6.688.714 steht ein Abgang von S 2.508.950,52 gegenüber. Sierndorf konnte 1986 S 2.217.811,75 aus dem ordentlichen Haushalt an den außerordentlichen Haushalt zuführen. Die Höhe dieser Zuführung an den außerordentlichen Haushalt ist ein Zeichen für gutes Wirtschaften. Sie müssen wissen, daß sehr viele Gemeinden nicht mehr in der Lage sind Zuführungen vom ordentlichen an den außerordentlichen Haushalt zu leisten und aus diesem Grund am Rande des Bankrotts stehen. Es ist in Sierndorf auch gelungen, den Schuldenstand um rund S 300.000,- niedriger zu halten als veranschlagt worden war.

WIR INFORMIEREN WIR INFORMIEREN WIR INFORMIEREN

Aus der Summe der Zahlen des Rechnungsabschlusses 1986 seien nun einige herausgegriffen.

Der ordentliche Haushalt 1986 hatte einen Umfang von S 16.869.686,95.

Die Volksschule belastete den ordentlichen Haushalt mit S 872.000,-.

Für den Kindergarten mußte die Gemeinde im ordentlichen Haushalt den Betrag von S 904.000,- ausgeben, diesen Ausgaben stehen Einnahmen in der Höhe von S 419.000,- gegenüber.

Die Musikschule verursachte der Gemeinde Kosten in der Höhe von S 449.000,-, die Elternbeiträge auf der Einnahmenseite machen nur S 149.000,- aus. Mit Beginn des Schuljahres dürfte das "Landesmusikschulgesetz" in Kraft treten, dieses Gesetz wird die Gemeinden hinsichtlich der Musikschulen entlasten. An Beitrag an die NÖ Krankenanstalten zahlte die Gemeinde S 1.011.000,-, an das Rote Kreuz Stockerau weitere S 97.000,-.

Für die Wasserversorgung mußte die Gemeinde S 2.101.000,- aufwenden, Einnahmen konnten in der Höhe von S 1.545.000,- verbucht werden, wobei S 1.343.000,- auf Wasserbezugsgebühren entfielen.

Die Ausgaben für die Müllabfuhr betragen S 609.000,-, an Einnahmen konnten hier S 461.000,- verbucht werden.

Die Straßenbeleuchtung (Stromkosten und Instandhaltung) verursachte Kosten in der Höhe von S 435.000,-.

An Schulumlage zahlte Sierndorf S 1.222.665,- an die Gemeinden Stockerau, Göllersdorf und Groß-Weikersdorf.

Die zu zahlende Landesumlage betrug S 720.000,-, die Sozialhilfeumlage machte S 679.000,- aus.

Ihr Kaufmann - er hat's!!

Qualität - Frische - Preis

Kaufhaus HAHN

Wienerstraße 6

2011 SIERNDORF Tel. 254



Planen Sie eine Feier?

...dann sprechen Sie mit uns!

GASTHAUS KIEFER

UNTERPARSCHENBRUNN TEL : 02267/262

Die größte Einnahme Sierndorfs sind die Ertragsanteile (Ertragsanteile sind die Anteile an diversen Bundessteuern, die jede Gemeinde erhält. Die Höhe der Ertragsanteile richtet sich nach der Einwohnerzahl). An Ertragsanteilen konnte Sierndorf 1986 S 8.088.000,- verbuchen.

Weitere wichtige Einnahmen Sierndorfs waren die Grundsteuer (S 1.516.000,-), die Gewerbesteuer (S 610.000,-), die Lohnsummensteuer (S 322.000,-), die Getränkeabgabe (S 405.000,-), Aufschließungsbeiträge (S 795.000,-), Ackerpacht (S 384.000,-), Pacht-Teichparz. (S 90.000,-), Miete (S 93.000,-). Am Schluß der Präsentation des Rechnungsabschlusses 1986 wird noch kurz auf den außerordentlichen Haushalt eingegangen.

Der außerordentliche Haushalt 1986 umfaßte insgesamt 8 Projekte (Straßenbau, Feuerwehrgebäude, Amtshaussanierung-Wienerstraße 8, Schulzubau, Wasserleitungsbau, Kindergarten, Arzthausbau, und Kapellenrenovierung) und schlug sich auf der Ausgabenseite mit S 17.037.120,77 zu Buche. Die größten Kosten verursachte hier der Schulzubau mit S 7.036.652,40-. Demgegenüber sind aufgewendete S 295.000,- für Kapellenrenovierung ein bescheidener Betrag.

Wie sehen nun unsere Gemeindefinanzen für 1987 aus? Der Gemeinderat genehmigte in seiner Sitzung vom 18.02.1987 den Voranschlag für 1987.

WIR INFORMIEREN WIR INFORMIEREN WIR INFORMIEREN

Der ordentliche Haushalt 1987 umfaßt S 16.521.000,-. Aus dem ordentlichen Haushalt können dem außerordentlichen Haushalt S 1.654.000,- zugeführt werden. Der außerordentliche Haushalt 1987 umfaßt 8 Vorhaben. Als neue Vorhaben scheinen auf: Amtsgebäude-Sanierung (Pragerstraße) mit dem Betrag von S 1.200.000,- und Regulierung mit S 300.000,-. Der Gesamtumfang des außerordentlichen Haushaltes 1987 beträgt S 15.092.000,-.

Zum Schluß des Berichtes über die finanzielle Situation der Gemeinde noch eine äußerst erfreuliche Nachricht. Der Schuldenabgang wird heuer höchstwahrscheinlich größer sein als der Schuldenzugang. Aus diesem Grund wird es möglich sein, den Schuldenstand der Gemeinde einzufrieren, eventuell sogar leicht zu senken.

Ich kann's mir leisten !!!

Möbel von  Arnauer

Kindergartenzubau in Höbersdorf

Der Kindergartenzubau wurde notwendig, da jährlich viele Kinder aus Platzmangel nicht in den Kindergarten aufgenommen werden konnten.

Bei der Erstellung des Planes wurde versucht, eine möglichst funktionelle und dem Altbau angepaßte, formschöne Lösung zu finden.

Wie bereits in Ausgabe 1 des "Gemeinde-Kuriers" berichtet, wurde der Kindergartenrohbau im Herbst termingerecht abgeschlossen. Bereits im Herbst dieses Jahres soll der Zubau seiner Bestimmung übergeben werden. Wir werden dann in unserem Kindergarten in Höbersdorf drei Gruppen haben. Mit der Schaffung einer dritten Kindergartengruppe wird auch die längst notwendige Vergrößerung der Küche durchgeführt. Auch das Büro und diverse Nebenräume werden umgestaltet.

Es wird aber nicht nur in den Zu- und Umbau investiert, auch der Altbau wird saniert. Neue Fenster und eine neue Fassade werden dem Altbau ein gefälligeres Aussehen verleihen und zur Senkung der Energiekosten beitragen. Für das Gesamtprojekt liegt ein Kostenvoranschlag in der Höhe von rund 4,5 Millionen Schilling vor.



Schauhuber Ges.m.b.H.
beh. konzessioniertes Elekroununternehmen

Licht- und Kraftanlagen, Elektrogeräte,
Komplettküchen, Elektroheizungen

2000 Oberolberndorf 99

Tel. 02267/6256

Auffangbecken in Senning

Nach den Unwettern im August 1986, die besonders in Senning schwere Schäden verursachten, begann man mit den Vorarbeiten zur Errichtung eines Auffangbeckens in der Größe von rund einem Hektar. Der erforderliche Grundstückstausch mit der Erzdiözese Wien wurde bereits durchgeführt. Mit den Arbeiten kann begonnen werden, sobald die dazu erforderlichen Landesmittel zur Verfügung gestellt werden.

WIR INFORMIEREN WIR INFORMIEREN WIR INFORMIEREN

Gemeindebücherei:

Am 3. April 1987 nimmt die Gemeindebücherei ihren Betrieb auf. Wir hoffen, daß Sie dieses kulturelle Angebot annehmen und auf die stillen und wahren Freunde, die Bücher, zurückgreifen.

Die Gemeindebücherei ist in der Volksschule, Eingang Schulstraße 5 (ehemalige Lehrerwohnung) untergebracht.

Einschreibgebühr: S 10,-

Entlehngebühr: S 3,-

Entlehnzeiten: Dienstag: 15.00 Uhr - 17.00 Uhr

Freitag: 17.30 Uhr - 20.00 Uhr

Bibliothekare: Frau Leopoldine Faltinger

Frau Johanna Kloiber

Da es der Gemeinde aus finanziellen Gründen nicht möglich ist, die Bücherei ausschließlich mit neuen Büchern auszustatten, ersuchen wir Sie nochmals um Bücherspenden. Falls Sie der Gemeindebücherei Bücher spenden wollen, so können Sie diese am Gemeindeamt abgeben; größere Mengen werden auch abgeholt.

An dieser Stelle sei all jenen gedankt, die bereits durch eine Bücherspende das Buchangebot unserer Gemeindebücherei bereichert haben.

Gut gekauft im

KAUFHAUS Mahrer

Sierndorf, Pragerstraße 4

BRIEFMARKEN + POSTKARTEN

Jeden 2. Mittwoch im Monat

(11. März, 25. März) um 19.00 Uhr

im Gemeindezentrum

KAUF + TAUSCH + INFORMATION

Kapellenrenovierung in Oberolberndorf und Unterhautzentel

Im Herbst 1986 wurde mit der Renovierung der im Gemeindebesitz befindlichen Kapellen in Oberolberndorf und Unterhautzentel begonnen.

In Oberolberndorf wurden Elektroinstallationen durchgeführt, eine neue Holzverkleidung angebracht und Malerarbeiten geleistet. Außerdem wurde die Kapelle mit einer neuen Heizung ausgestattet. Im Frühjahr wird die Fassade hergerichtet, sodaß die Oberolberndorfer Kapelle wieder ein Blickfang des Ortes wird.

In Unterhautzentel wurden ebenfalls Installationsarbeiten durchgeführt. Im Spätherbst wurde mit der Fassadengestaltung begonnen. Wenn im Frühjahr der Anstrich angebracht wird, wird auch die Kapelle Unterhautzentel in neuem Glanz erstrahlen.

Diese Renovierungsarbeiten können in dem Ausmaß nur dank der Bevölkerung Unterhautzentels und Oberolberndorfs durchgeführt werden, die viele Stunden ihrer oft kargen Freizeit unentgeltlich der Kapellenrenovierung gewidmet hat. - Dafür ein herzliches "Vergelt's Gott!"

Alles für den Bau

Bauunternehmung - Betonwerk - Stufenwerk - Baustoffe - Planungsbüro

G Ö T Z I N G E R

2013 Göllersdorf, Tel. 02954/322 od. 323

Wir beraten Sie gerne

WIR INFORMIEREN WIR INFORMIEREN WIR INFORMIEREN

Ausbaggerung des Teiches in Sierndorf

Im Laufe der letzten Jahre entstand im Teich des Erholungszentrums eine große Schlammansammlung. Diese führte dazu, daß der Wasserstand immer geringer und die Wasserqualität ständig schlechter wurde. Deshalb wurde im Herbst das Teichwasser abgelassen und der Teich mit einer Sumpfraupe ausgebaggert.

Das Aushubmaterial wurde auf einer gemeindeeigenen Wiese in der Anton Schwarzgasse abgelagert, da es unmöglich war, den Schlamm weiter abzutransportieren. Ein Ablassen des Teiches im Frühjahr in der Hoffnung, der Schlamm trockne bis in den Herbst ab, war aus wirtschaftlichen Gründen nicht durchführbar. Außerdem war nicht abzusehen, ob der Schlamm tatsächlich soweit abtrocknet, daß er problemlos abtransportiert werden kann. Die Kosten der Ausbaggerung wurden von der Gemeinde und von den Parzellenbesitzern am Teich getragen. Durch die Teichausbaggerung wurde der Erholungswert des Erholungszentrums sicherlich gesteigert.

Inserieren auch Sie in der
GEMEINDEZEITUNG

Wissenswertes aus den Gemeinderatssitzungen

- Die Arbeiten für die Wasserversorgungsanlage Unterparschenbrunn (Transportleitung vom noch zu errichtenden Hochbehälter Unterparschenbrunn nach Unterparschenbrunn und das Ortsnetz Unterparschenbrunn) wurden an die Firma Ferro - Betonit - Werke (Horn) zum Preis von S 2.498.11,- (exklusive Mehrwertsteuer) vergeben.

- Die Friedhofsgebührenordnung wurde geändert. Eine Graböffnung auf den Gemeindefriedhöfen kostet nun S 1.500,-.

- Die Preise für Gemeindegründe wurden mit sofortiger Wirkung angehoben. Baugründe kosten nun in der KG Sierndorf S 250,-/m², in den anderen Katastralgemeinden S 200,-/m².

Apropos Gemeindebücherei



DER PRANGER

In Nummer 1 vom Gemeinde-Kurier
beschrieben unter anderm wir
den Pranger, den es früher gab.
Der milden Neuzeit angepaßt,
brach da, in ein Gedicht gefaßt,
man über Missetat den Stab.

Man sprach dabei die Hoffnung aus,
der Täter zög' die Lehre draus
und läßt von seinem schandhaft Tun.
Ob er gelesen das Gedicht?
War's Ansporn ihm? Man weiß es nicht.
Es will der irre Geist nicht ruh'n.

Ist gar ein anderer jetzt verrückt,
den niemals das Gewissen drückt?
Auch das wär' eine Möglichkeit.
Wer immer dieses Unglückskind
auch sei, ein ehrlos' Lump, wir sind
ihn anzuprangern heut' bereit.

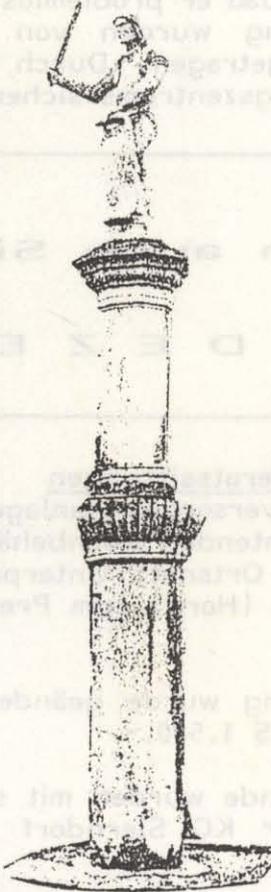
Man sagt, es sei die Weihnachtszeit
die stille Zeit, die Herzen weit
und Friede auf der ganzen Welt.
Ganz unverständlich ist es drum,
wenn irgend so ein Unikum
sich überhaupt nicht daran hält.

Es gibt ein Wasserschutzgebiet,
in dem man Nadelbäume zieht,
weil man auf reines Wasser schaut.
Dort hat man vor dem Weihnachtsfest,
das Kinder freudig hoffen läßt,
der Bäume einige geklaut.

Wie feiert Weihnacht solch ein Dieb?
Ist so ein Mensch denn froh und lieb,
wenn sein Gewissen sich nicht regt?
Der feiert mit gestohlenem Gut!
Wenn ehrlos das fast jeder tut,
wird Wasserschutz bald lahmegelegt.

Es steht schon in der Heil'gen Schrift,
das Gottes Strafe jenen trifft,
der anderen Menschen Böses tut.
Erfüllt sich dieses Bibelwort,
dann holt es auch den Lumpen fort,
und alles wird dann wieder gut.

Ein großes Übel andrer Art
bleibt zu erwähnen nicht erspart.
Es geht das unsre Umwelt an.
Die alten Autos sind gemeint,
mit Mist und Schutt vom Bau vereint,
mit Sperrholz und auch Novopan.



Die sind doch wahrlich keine Zier.
Bei gutem Willen könnten wir
verschönern Ortsbild und Natur.
Man stelle sich nur einmal vor,
es fahren alle aus dem Tor
und spielen wahllos Müllabfuhr.

Denn was dem einen billig ist,
ist auch dem anderen recht, und Mist
verschandelt bald den ganzen Ort.
Es sind zum Glück ja nur ein paar,
und dieser kleinen Schweineschar
zielt ins Gewissen dieses Wort.

Des Prangerns sei für heut' genug,
es ist bis oben voll der Krug.
Wie schön, wenn's gar nicht nötig wär'!
Wenn alles seine Ordnung hätt',
wenn alles schön und gut und nett,
wir brauchten keinen Pranger mehr!

Ein Anfang sei der Umstand schon-
man weiß es ja und spricht davon-
daß auch viel Gutes hier geschieht.
Es ist zwar noch nicht allgemein,
doch immerhin mag Vorbild sein,
was jedes offene Auge sieht.

Mit Wohlgefallen ward bemerkt,
wie manche Bürger gern gewerkt,
mit Frohsinn, Heiterkeit und Scherz.
Was viele Jahre schon versäumt,
was sich so mancher hat erträumt:
Verschönerung des Orts mit Herz.

Man sah nach Grünanlagen aus,
wie neu erstahlte manches Haus,
es ging ums öffentliche Gut.
Man richtete die Kirche her,
das Zeughaus unsrer Feuerwehr,
mit viel Geschick und frohem Mut.

Und an den Marteln, welcher Wahn,
ward 40 Jahre nichts getan!
Man fürchtete schon Gottes Fluch.
Wenn dieser Fleiß so weitergeht,
horcht auf die Welt, und Sierndorf steht
als schönster Ort im Guinness-Buch.

Gedicht von Ing. Egmund Wallner

WIR STELLEN VOR WIR STELLEN VOR WIR STELLEN VOR

SPORTVEREIN SIERNENDORF

Bereits 4 Jahre nach Kriegsende, also 1949, wurde in Sierndorf der Sportverein gegründet.

Gründungsmitglieder waren Fritz Josef, Hirt Johann, Huber Michael, Zödl Josef und Zödl Ferdinand. In dieser eher schlechten Zeit gehörten schon viel Idealismus und Begeisterung dazu, einen Fußballverein zu gründen. Aber vielleicht war es gerade deswegen möglich, sportliche Tätigkeit mit Kameradschaft zu vereinen, um so die vielen Entbehrungen der Nachkriegszeit leichter ertragen zu können. Die Arbeiten am Sportplatz wurden selbstverständlich in Eigenregie durchgeführt. Kabinen gab es keine - man zog sich im Vereinslokal Neuteufel um. Zu den ersten Auswärtsspielen wurde entweder mit dem Rad oder mit Traktor + Anhänger gefahren. Erst einige Jahre später stellte die Firma Assmann einen Lastwagen zur Verfügung, auf den dann Sitzbänke montiert wurden. Der Staub der Straße mit dem Mehlstaub des Lastwagens ergab eine gesunde Mischung, und man war meistens sehr froh, gut durchgerüttelt am Ziel angekommen zu sein. Noch bis Ende der 50er Jahre wurde so zu den Spielen gefahren.

Der Bau der Kabinen war ein weiterer Schritt, das Vereinsleben besser zu gestalten. Viele freiwillige Stunden wurden am Sportplatz verbracht, so wurde zum Beispiel mit Sensen der Platz gemäht, und mit viel Freude wurden alle Verbesserungen im Laufe der Jahre von Spielern und Funktionären aufgenommen.

Die sportlichen Erfolge ließen lange Zeit auf sich warten. Immerhin waren jedoch schon in den Anfangsjahren Spielerpersönlichkeiten wie Huber Reinfried, Zödl Ferdinand, Pörtl Franz, Jarosch Franz - um nur einige zu nennen, die Garanten, daß zumindest in den Heimspielen die Sierndorfer Zuseher rassigen Fußballsport und so manchen Sieg sahen. Der Herbstmeistertitel 1955 war jedoch die einzige Ausbeute.

Auch in den 60er Jahren war vorerst noch ein Herbstmeistertitel notwendig, um endgültig im Spieljahr 1966/67 das Ziel, den Aufstieg in die Erste Klasse, zu erreichen. Es war größtenteils das Verdienst von ca. 15 Freunden, denn bis auf Spielertrainer Jankowitsch, Helmut Eibensteiner und Alfred Sobotka, waren nur Sierndorfer im Einsatz. "Fidschi" Ecker steuerte zu diesem Meistertitel die dazu notwendigen Tore bei.

Abstieg und Wiederaufstieg in die 1. Klasse prägten in den 70er Jahren das sportliche Geschehen. Herrliche Spiele, z.B.: der 2:0 Heimsieg über ATSV Tulln vor gut 200 Besuchern, bei dem Pörtl Walter beide Tore schoß, wechselten mit vielen Umfallern. Bevor es 1980 zum bisher größten sportlichen Erfolg, nämlich dem Meistertitel in der 1. Klasse Nordwest und somit zum Aufstieg in die Unterliga NNW kam.

Mit Spielerpersönlichkeiten wie Pörtl Walter, Bömanek Franz, Schöfbauer Gerhard und Wogritsch Herbert gelang es, 3 Jahre in der Unterliga zu bleiben. Einer neuen Spielergeneration wird es vorbehalten sein, die verlorengegangene Präsenz in der Unterliga wieder zu erkämpfen.

Zur Zeit spielt der Sportverein Sierndorf mit der Kampfmannschaft in der 1. Klasse Nordwest, 3 Nachwuchsmannschaften kämpfen um Punkte.

Dem Sportverein Sierndorf gehören 96 Mitglieder an, Ziel für heuer sind 100 Mitglieder.

1978 wurde die Sektion Tischtennis gegründet.

Mit der Bitte, die Spiele des Sportvereines eifrigst zu besuchen

für den SV

Koy Hermann



Information

ALTGLASENTSORGUNG

Verpackungsglas kann vollständig recycelt werden. Es soll daher nach Gebrauch gesammelt und verwertet werden.

Altglas trägt bei zur

- o Müllreduzierung
- o Ressourcenschonung
- o Umweltentlastung

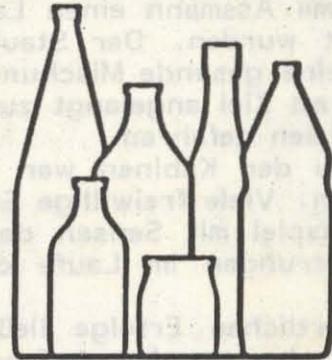
Es ist jedoch wichtig, bei der Altglasabgabe mit einigem Bedacht vorzugehen!

VERWERTBARES ALTGLAS

ist Verpackungsglas jeder Art in

- o Flaschen
- o Konservengläser
- o sonst.Hohlglasbehälter

Keinesfalls aber: Drahtglas, Fensterglas, Spiegelglas, Autoglas, Bleiglas!



FARBGETRENNTE ABGABE nach

- o WEISSglas (farblos)
- o BUNTglas (färbig)

ist unbedingt zu beachten!



NUR SAUBERES ALTGLAS

kann verwertet werden.

Fremdstoffe und Unrat wie

- o Kapseln, Verschlüsse, Umhüllungen
- o Steine, Schutt und Mist
- o Keramik, Porzellan, Steingut (!!)

verhindern sinnvolles Recycling und verursachen hohe Kosten.

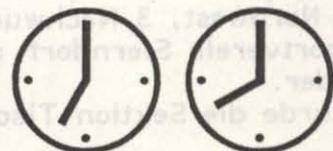


LÄRMBELÄSTIGUNG

ist weitgehend vermeidbar, wenn man Altglas

- o nicht vor 7 Uhr früh
- o nicht nach 20 Uhr abends

in die Sammelbehälter gibt.



NUR VON 7-20 UHR EINWERFEN
LÄRM VERMEIDEN.

Das NÖ Luftreinhaltegesetz 1986

Das NÖ Luftreinhaltegesetz, das rückwirkend mit 1. Juli 1986 in Kraft getreten ist, soll zur Luftreinhaltung in NÖ beitragen. In den nächsten Zeilen soll nun auf die Schwerpunkte eingegangen werden, die für die Privathaushalte Gültigkeit haben.

- Feuerstätten von Zentralheizungsanlagen mit einer Nennwärmeleistung von mehr als 11 kW sind periodisch (Überprüfungsperioden werden von der Landesregierung festgelegt) auf ihre einwandfreie Funktion und auf die von ihnen ausgehende Emissionen (Emissionen: luftverunreinigende Stoffe, die an die freie Atmosphäre abgegeben werden) überprüfen zu lassen. Die Überprüfung muß von befugten Fachleuten vorgenommen werden. Die Ergebnisse der Überprüfung sind in ein Prüfbuch einzutragen, welches in der Nähe der Feuerungsanlage zur Einsicht durch befugte Organe aufzubewahren ist. Der Betreiber der Anlage hat die periodische Überprüfung rechtzeitig zu veranlassen und auch die Kosten dieser Überprüfung zu tragen.

- Wenn der begründete Verdacht besteht, daß von einem Grundstück, Gebäude oder von einer sonstigen Anlage unzulässige Emissionen ausgehen, sind die behördlichen Organe und die befugten Fachleute berechtigt, diese Grundstücke, Gebäude oder sonstige Anlagen zu betreten, die erforderlichen Meßgeräte anzubringen, Messungen durchzuführen und Proben von Stoffen zu entnehmen, die für die Luftverunreinigung ursächlich sein könnten.

- Das Verbrennen von Abfällen im Freien ist untersagt. Davon ausgenommen sind das Verbrennen von Pflanzenteilen und im Brauchtum verankerte Feuer (z.B.: Sonnwendfeuer, Osterfeuer).

- Besonders schadstoffreiche Brennmaterialien dürfen ab sofort nur mehr in speziellen, mit Rauchgasreinigungsanlagen ausgerüsteten Kesseln verbrannt werden. Zu dieser heiklen Gruppe von Brennstoffen zählen Müll, Altöl, Bahnschwellen, Telefonmasten und Spanplattenabfälle.

VERBRENNEN SIE AUS DIESEM GRUND KEINE SPANPLATTENABFÄLLE, BAHNSCHWELLEN UND TELEFONMASTEN. LAGERN SIE DIESES BRENNMATERIAL FÜR DEN KOMMENDEN WINTER AUCH NICHT MEHR EIN!!!!!!

Ab 1. Juli 1991 fallen auch stark schwefelhaltige Kohlen unter dieses Heizverbot.

- Übertretungen von Bestimmungen dieses Gesetzes werden von der Bezirksverwaltungsbehörde mit Geldstrafen in der Höhe von bis zu S 30.000,-, bei erschwerenden Umständen (insbesondere im Wiederholungsfall) mit Geldstrafen von bis zu S 90.000,- bestraft.

Sie haben nun wichtige Schwerpunkte aus dem NÖ Luftreinhaltegesetz 1986 kennengelernt. Über die Handhabung von §6, "Überprüfung von Feuerungsanlagen" wird zu einem späteren Zeitpunkt nochmals ausführlich berichtet.

Halten Sie sich bitte an die Bestimmungen des NÖ Luftreinhaltegesetzes! Sie schützen dadurch

- Ihre Gesundheit
- die Gesundheit Ihrer Nachkommen
- das Leben von Tieren und Pflanzen
- letztendlich auch den Inhalt Ihrer Briefftasche.

WIR GRATULIEREN WIR GRATULIEREN WIR GRATULIEREN

Bürgermeister Gottfried Rauscher durfte folgenden Gemeindebürgern einen Geschenkkorb überreichen:

zum 80. Geburtstag: Poisinger Karl, Oberhautzentel 60



Ehn Aloisia, Obermallebarn 83

Frittum Maria, Obermallebarn 18

Schmöllerl Magdalena, Senning 63

Sauer Katharina, Sierndorf, Waldstraße 13

Resinger Johanna, Unterhautzentel 57

Kührer Leopoldine, Untermallebarn 40

zum 85. Geburtstag: Kandler Maria, Höbersdorf 2

Poisinger Johanna, Oberhautzentel 28

zum 90. Geburtstag: Baier Katharina, Sierndorf, Wienerstraße 13

Für langjähriges verdienstvolles Wirken zum Wohle der Großgemeinde erhielten folgende Gemeindebürger Ehrennadeln der Marktgemeinde Sierndorf:



Ehrennadel in Gold: Vasiček Anton

Ehrennadel in Bronze: Graf Reinhard

Vizebürgermeister Lehner Gottfr.

Direktor Schubert Egon

Die NÖ Landesregierung hat mit Beschluß vom 25. November 1986 Herrn Franz Sigl, Untermallebarn 4, das Verdienstzeichen des Bundeslandes Niederösterreich verliehen.



Offenlegung gemäß Mediengesetz vom 12. Juni 1981, §25, Absatz 1-4:

"Gemeinde-Kurier" - Medieninhaber, Herausgeber und Verleger: Marktgemeinde Sierndorf, 2011 Sierndorf, Wienerstraße 8. Verantwortlicher Schriftleiter: geschäftsführender Gemeinderat Karl Falschlehner. Druck: Marktgemeinde Sierndorf, 2011 Sierndorf, Wienerstraße 8. Verlagspostamt und Erscheinungsort: 2011 Sierndorf.

Die grundlegende Richtung des "Gemeinde-Kuriers": amtliche Information der Sierndorfer Bevölkerung, journalistisch aufbereitete Information der Sierndorfer Bevölkerung über kommunale Angelegenheiten aus der Sicht der Verwaltung und des Gemeinderates, Darstellungsmöglichkeiten für auf Sierndorf bezogene Einrichtungen und Vereine.

Der "Gemeinde-Kurier" erscheint viermal jährlich in einer Auflage von 1.150 Exemplaren pro Ausgabe, kostenlos für jeden Haushalt.